

Herrn
Bürgermeister Dr. Dominik Pichler
Peter-Plümpe-Platz 12
47623 Kevelaer

Kevelaer, den 24. Juni 2020

**Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer:
Ergänzende Stadtlinie im Bürgerbus-Netzwerk**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wer in unserem ländlichen Raum eine Mobilitätswende will, die für Menschen aller Altersgruppen ein grundlegendes Maß an persönlicher Bewegungsfreiheit garantiert, muss die bestehenden Systeme des öffentlichen bzw. nicht-individuellen Nahverkehrs ausbauen und besser vernetzen. Die CDU-Fraktion stellt daher den Antrag, im Rat wie folgt zu beschließen:

„Der Rat der Stadt Kevelaer beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung für die Einführung einer ergänzenden Stadtlinie im Bürgerbus-Netz der Wallfahrtsstadt Kevelaer. Diese Linie soll auf einem Rundkurs die Wohnbereiche in Kevelaer mit zentralen Zielen in der Stadt (z.B. Rathaus, Kirchen, Einkaufsstrassen/-zentren, Freizeiteinrichtungen) vernetzen und dabei an die bereits bestehenden Linien der Bürgerbusse aus den Ortschaften sowie an das öffentliche Verkehrsnetz aus Bus und Bahn anknüpfen. Auf diese Weise entsteht ein vernetztes System, in dem sich jeder auch ohne persönliches Fortbewegungsmittel sicher und in vertretbarem Zeittakt durch die Stadt bewegen kann, während gleichzeitig der Individualverkehr in der Innenstadt in Teilen reduziert wird. Es ist zudem zu prüfen, inwieweit eine solche Maßnahme im Rahmen des überarbeiteten Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) oder anderer Töpfe förderfähig ist.“

Begründung

In unserer modernen Welt mit den voneinander entkoppelten Bereichen Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Versorgung ist Mobilität im lokalen und regionalen Umfeld schon aus praktischen Gründen eine absolute Notwendigkeit für eine eigenständige Lebensführung. Unabhängig davon besitzt Mobilität auch als menschliches Grundbedürfnis nach Bewegung und Selbstbestimmung einen hohen Stellenwert und trägt zum subjektiven Wohlbefinden bei. Wenn also von einer Mobilitätswende und alternativen Verkehrskonzepten die Rede ist, geht es hier sicherlich zum einen um umwelt- und klimapolitische Aspekte, ebenso sehr aber auch um soziale Bedürfnisse der Menschen, die erfüllt werden müssen.

Kontakt

Mario Maaßen
Bertha-von-Suttner Str. 24
47623 Kevelaer

Tel. 02832 / 3446
Mobil 0172/4470369
E-Mail: mario.maassen@unity-mail.de


Um den Bewegungsradius für diejenigen zu erweitern, die nicht mit dem Auto oder dem Fahrrad unterwegs sein können oder wollen, muss das Angebot an allgemein nutzbaren Transportmitteln auch in Kevelaer erweitert und vor allem besser miteinander vernetzt werden. Als CDU sehen wir die beste Option hier in einem miteinander vertakteten System aus Bahn, Linien- und Bürgerbussen. Dazu gehört für uns eine neue Stadtlinie, die innerhalb Kevelaers wichtige Punkte miteinander verknüpft.

Eine solche Linie schafft neue, direktere Verbindungen innerhalb der Stadt und macht Ämter, Ärzte und Apotheken, Einkaufsmöglichkeiten und Freizeiteinrichtungen leichter erreichbar. Welche Stationen sinnvoll einzurichten sind, muss sicherlich über eine Bedarfsanalyse ermittelt werden, doch in jedem Fall sind die Wohnbereiche in den Stadtrandlagen und insbesondere der Klostergarten und die Seniorenheime in das pragmatisch ausgerichtete Netzwerk einzubinden. Denn gerade für die älteren, individuell nicht mehr so mobilen Kevelaerer Mitbürgerinnen und Mitbürger bedeutet eine derartige Anbindung ein großes Plus an Selbstständigkeit im Alltag und bei der Teilnahme am sozialen Leben in unserer Stadt. Eine weitere Station sollte der neue Sologarten St. Jakob mit dem Gradierwerk sein, der auf diese Weise die gewünschte direkte Verbindung mit der zentralen Innenstadt erhalten kann.

Als Teil des gesamten Mobilitätsnetzes schafft die Stadtlinie aber auch eine zusätzliche Verbindung über das lokale Umfeld hinaus – in die Ortschaften über die bereits bestehenden Bürgerbus-Linien, in die Region und weiter über die ÖPNV-Busse und die Bahn. Daher wäre es sinnvoll, über einen zentralen Knotenpunkt in Bahnhofsnähe nachzudenken, der die verschiedenen Verkehrsmittel übersichtlich und leicht nachvollziehbar miteinander verknüpft. Wichtig ist, dass die neue Linie keine Konkurrenz zu den eingeführten Bürgerbussen werden soll, sondern mit diesen zu einem Netz verknüpft wird. Die Bürgerbusvereine sind daher in die Planungen mit einzubeziehen, denn aus ihren Erfahrungen lässt sich viel praktisches Startkapital für das Netzwerk ziehen. In einem weiteren Schritt zu noch größerer Flexibilität im Mobilitätsnetz, die wirtschaftlich machbar ist, kann in einem weiteren – auch späteren – Schritt über ergänzende Linien- oder Ruftaxen nachgedacht werden.

Sicher ist, dass die Stadt Kevelaer für einen Ausbau des allgemeinen Mobilitätsnetzes Geld in die Hand nehmen muss. Derzeit überarbeitet der Bund das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) – neben einer deutlichen Aufstockung der Förderung auf eine Milliarde Euro jährlich ab 2021 und auf zwei Milliarden Euro ab 2025 ist eine deutliche Erhöhung der Fördersätze und -quoten sowie eine Ausweitung der Fördertatbestände geplant. Das Land stockt die Fördersätze des Bundes zudem von 60 auf 95 Prozent auf, womit sich der kommunale Anteil an den Baukosten von derzeit 10 auf 5 Prozent reduziert. Es ist daher zu prüfen, ob eine neue Stadtlinie als ergänzende Maßnahme im Mobilitätsnetzwerk der Wallfahrtsstadt Kevelaer im Sinne der Richtlinien förderfähig ist.

Mit freundlichen Grüßen


Mario Maaßen
CDU-Fraktionsvorsitzender

Kontakt

Mario Maaßen
Bertha-von-Suttner Str. 24
47623 Kevelaer

Tel. 02832 / 3446
Mobil 0172/4470369
E-Mail: mario.maassen@unity-mail.de